

Inhalt dieses Newsletters:

- **Aktuelle Projekte**
- **Veröffentlichungen**
- **Neues aus dem "Public Sector"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ländliche Regionen benötigen heute zunehmend Unterstützung, um wirtschaftlich und attraktiv zu bleiben. Programme und Instrumente, die sowohl von den Ländern als auch von der EU Kommission eingesetzt werden, um den ländlichen Raum zu stärken, sind mittlerweile weit verbreitet und erfordern externe Bewertungen, zum Beispiel durch die AFC. Auch die Förderung der Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe stellt ein Förderziel dieser Programme dar, hier wird künftig auch dem Agrotourismus ein hoher Stellenwert beigemessen. AFC arbeitet derzeit daran, aussagefähige Daten über die Ist-Situation und das Marktpotenzial zu ermitteln.

Dieser kleine Ausschnitt aus unserem aktuellen Themenspektrum unterstreicht die Vielfalt unserer Projekte einerseits sowie deren Verknüpfung untereinander andererseits.

Wir vom Team der AFC Public Services GmbH wünschen Ihnen viel Freude bei Lesen!

AFC Public Services
Dr. Christoph Kliebisch
Geschäftsführer

Aktuelle Projekte

Evaluation des EPLR Mecklenburg-Vorpommern

Im Entwicklungsplan für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern (EPLR MV 2014-2020) werden u.a. die Ziele (1) Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft, (2) Verbesserung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen Ökosysteme sowie der Ressourceneffizienz und Klimaresistenz im Agrarsektor und (3) Entwicklung des ländlichen Raumes als attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld beschrieben.

Die Überprüfung bzgl. dem Erreichen dieser Ziele ist Teil der laufenden Begleitung und Bewertung des EPLR MV sowie der anschließenden Ex-post-Bewertung. Die AFC wurde damit als Mitglied einer Bietergemeinschaft für einen Zeitraum von insgesamt 10 Jahren beauftragt. Die Begleitung und Bewertung basiert auf dem strategischen Programmansatz der EU zur Ausrichtung der Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik und der EU-2020-Strategie. Aufgabe ist eine umfangreiche Beratung, die den Auftraggeber bei der Erreichung der Ziele der Entwicklungsstrategie unterstützt und einen optimalen Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen, personellen und organisatorischen Ressourcen garantiert.



Ansprechpartner: [Dr. Volker Ebert](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Urlaub auf dem Bauernhof - eine Angebotsseite des Tourismus, zu der es bislang keine bundesweite Übersicht über die quantitative Dimension gibt. Die Agrarstatistik erfasst Betriebe mit Einkommenskombinationen, bei denen zusätzliche Tätigkeiten in direkter Verbindung zum landwirtschaftlichen Betrieb stehen und mit denen der Betrieb landwirtschaftliche Umsätze erzielt. Oft wird für die touristischen Tätigkeiten (Fremdenverkehr, Beherbergung) jedoch ein rechtlich selbstständiger Gewerbebetrieb (z.B. Tochtergesellschaft) gegründet, der nicht mehr in die Agrarstatistik einbezogen wird. Die statistische Datenerhebung zum Tourismus (bundesweite Beherbergungsstatistik) erfasst seit 2012 nur noch Anbieter mit zehn und mehr Betten anstelle von bisher acht Betten. Die Beherbergungsstatistik differenziert nicht zwischen Betrieben mit und ohne Agrarbezug.

Vor diesem Hintergrund wurde die AFC in Kooperation mit dwif-Consulting durch das BMEL mit der Erstellung einer Studie zur Ist-Situation sowie zum Marktpotenzial im Agrartourismus beauftragt. U.a. soll eine praxisnahe Analyse der Erfolgsfaktoren erfolgen, denn durch die Identifikation von Inhalten und Kriterien eines erfolgreichen Agrotourismus können wichtige Hilfestellungen bei der Beratung sowie der Investitionsentscheidung der Betriebe geleistet werden. Somit können insbesondere die kleineren touristischen Anbieter regelmäßig und im Zeitablauf vergleichbare Marktinformationen erhalten.

Kontakt: [Dr. Volker Ebert](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Studie über Rind-, Geflügel- und Schweinefleisch in Südkorea



Seit das Freihandelsabkommen zwischen Südkorea und der EU im Jahr 2011 abgeschlossen wurde, sind dem deutschen Export von Produkten der Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Republik Korea kaum noch Grenzen gesetzt. Dies gilt auch für Rind- und Geflügelfleisch sowie Erzeugnisse aus Geflügel- und Schweinefleisch. Trotzdem ist zuvor eine genaue Kenntnis über die Besonderheiten des südkoreanischen Marktes für die deutschen Unternehmen unbedingt notwendig.

Vor diesem Hintergrund erstellt die AFC gemeinsam mit ihrem südkoreanischen Partner eine Marktstudie, um die Exportchancen nach Südkorea für Unternehmen der deutschen Fleischwirtschaft einzuschätzen. Dabei wird vor allem Wert auf die Darstellung der praktischen Erfordernisse gelegt, um den Unternehmen wichtige Hilfestellungen beim Aufbau von Exportbeziehungen zu leisten. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen anschließend in die Gestaltung der Maßnahmen des Exportförderprogramms des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) ein.

Kontakt: [Claudia Haarhoff](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Veröffentlichungen

AFC über TTIP in Getränke!

Unter dem Titel "Transatlantic Trade and Investment Partnership - Keine Aussicht auf baldige Einigung" erklären Dr. Christoph Kliebisch und Claudia Haarhoff, warum unterschiedliche Regulierungsphilosophien einer gegenseitigen Anerkennung von TTIP ("Transatlantic Trade and Investment Partnership") im Weg stehen.

TTIP umfasst drei Komponenten: (1) einen erleichterten Marktzugang durch Abbau von Zöllen, (2) eine verbesserte regulatorische Zusammenarbeit und (3) einen Abbau von nicht-tarifären Handelshemmnissen. Damit wird das Ziel verfolgt, einvernehmliche Standards für das gesamte internationale Handelssystem anzuerkennen und dadurch langfristig Wirtschaftswachstum und Schaffung von Arbeitsplätzen zu erreichen, in einem Wirtschaftsraum, der dann mehr als 800 Mio. Verbraucher sowie die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung umfasst. Auch die Güter der Agrar- und Ernährungsindustrie werden von dem Abkommen betroffen sein, u.a. durch den geplanten Abbau von Importzöllen für Agrarprodukte und Nahrungsmittel. Die EU verhandelt hier Ausnahmen zum Schutz sensibler Produkte als auch europäischer geographischer Herkunftsangaben. Das wiederum sieht der amerikanische Verhandlungspartner kritisch und eine Einigung scheint schwierig. Auch in Bezug auf die von der EU hoch geschätzten Verbraucher- und Lebensmittelstandards werden Diskussionen geführt. Neben den Standards dreht sich die Diskussion aber auch um grundsätzliche Vor- und Nachteile von TTIP. Befürworter unterstreichen Effekte wie Wirtschaftswachstum, Bürokratieabbau und die geo-strategische Einbindung, während die Gegner den Verlust von Marktanteilen und die Gefahr eines zusätzlichen Strukturwandels befürchten.

Vor dem Hintergrund der anstehenden 10. Verhandlungsrunde wird deutlich, dass eine Einigung noch in weiter Ferne liegt, was nicht zuletzt auch an der mangelnden Einigkeit innerhalb der Vertragsparteien liegt. Das Fazit lautet: In dem Verhältnis zwischen EU und USA existieren grundsätzlich unterschiedliche Regulierungsphilosophien, die einer übergreifenden Harmonisierung entgegenstehen. In einem verbesserten Informationsaustausch zwischen EU und USA liegt jedoch ein großes verbraucherpolitisches Potenzial und dieses sollte durch regulatorische Zusammenarbeit gesteigert werden, sodass TTIP nicht nur ein Handelsabkommen darstellt, sondern auch zur Stärkung der transatlantischen Bindungen beiträgt.

Lesen Sie den Beitrag [hier!](#)

Kontakt: [Claudia Haarhoff](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

FNR veröffentlicht Anbauzahlen Nachwachsende Rohstoffen aus der AFC Datenerhebung

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) hat in ihrer Pressemitteilung vom 23.09.2015 die NawaRo-Anbauzahlen 2015 veröffentlicht. Diese wurden im Rahmen des Projekts "Erhebung und Aufbereitung sowie Analyse der Validität und Reliabilität statistischer Daten zu nachwachsenden Rohstoffen" durch die AFC erhoben. Auch wenn es im weiteren Projektverlauf noch zu Anpassungen kommen kann, veröffentlicht die FNR diese Zahlen immer vorzeitig im Rahmen ihrer Jahresberichte.

Nach den aktuellen Schätzungen lag die Anbaufläche 2015 bei 2,47 Mio. ha in Deutschland und befindet sich damit auf dem gleichen Niveau wie in den vergangenen vier Jahren. Mit 1,39 Mio. ha wurde der größte Teil der Fläche dabei für Energiepflanzen für Biogasanlagen beansprucht, insbesondere Silomais trat mit 894.000 ha hervor. Rund 800.000 ha nachwachsende Rohstoffe wurden für die Biokraftstoffherstellung angebaut. Hinzu kommt der Anbau von Arznei- und Färbepflanzen auf ca. 12.000 ha Fläche.

Die gesamte Pressemitteilung sowie die dazugehörigen Grafiken finden Sie [hier](#).

Kontakt: [Claudia Haarhoff](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Neues aus dem "Public Sector"

Verstärkung der Geschäftsführung beim Deutschen Bauernverband

Ab dem 1.10.2015 wird der Agraringenieur Gerald Dohme die Geschäftsführung des Deutschen Bauernverbands (DBV) als weiterer stellvertretender Generalsekretär verstärken. Der gebürtige Niedersachse war zuvor u.a. mehrere Jahre bei der Nordzucker AG tätig.

| [zum Seitenanfang](#) |

"Faustzahlen für den ökologischen Landbau"

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) hat ein Buch zu "Faustzahlen für den Ökologischen Landbau" veröffentlicht. Es soll als Nachschlagewerk dienen und ist mit zahlreichen Grafiken anschaulich gestaltet.

| [zum Seitenanfang](#) |

Neuer Grüner Agrarminister

Mit Dr. Joachim Lohse hat Bremen nun als siebtes Bundesland einen grünen Agrarminister. Der alte und neue Umweltsenator ist ab sofort auch für die Landwirtschaft zuständig. Damit sind nun in sieben Bundesländern grüne Agrarminister aktiv, darunter Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, NRW, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Bremen.

| [zum Seitenanfang](#) |

ZMP und CMA endgültig aufgelöst

Die Liquidation der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA) und der Zentralen Markt und Preisberichtsstelle (ZMP) ist beendet. Die Begründung liegt in der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes von Februar 2009, dass die gesetzliche Pflichtabgabe der deutschen Landwirtschaft an den Absatzfonds verfassungswidrig sei.

| [zum Seitenanfang](#) |

Geflügel-Charta

Der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG) hat Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt die Geflügel-Charta 2015 überreicht. Darin haben sich alle Beteiligten der Kette der Geflügelfleischerzeugung in Deutschland gemeinsam zu einem Selbstverständnis und zu einer Selbstverpflichtung bekannt. Besonders hervorzuheben ist laut Schmidt, dass die Charta in einem Prozess unter Beteiligung der Praktiker erarbeitet wurde.

| [zum Seitenanfang](#) |

BLE ist jederzeit für Agrarmarktmaßnahmen bereit

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), vertreten durch ihren Präsident Herrn Dr. Hanns-Christoph Eiden, hat erklärt, dass die Behörde jederzeit einsatzbereit ist, wenn die öffentliche Lagerhaltung von Magermilchpulver auch in Deutschland wieder stärker genutzt werden soll. Die Anpassungsfähigkeit der BLE sei dafür entscheidend.

| [zum Seitenanfang](#) |

Impressum



AFC Public Services GmbH

Dottendorfer Straße 82
53129 Bonn

Tel.: 0228 / 98579-0
Fax: 0228 / 98579-79

info@afc-ps.de
www.afc-ps.de

Sitz der Gesellschaft: Bonn, eingetragen: AG Bonn HRB 18948
Geschäftsführer: Anselm Elles, Dr. Christoph Kliebisch, Dr. Otto A. Strecker

[Newsletter weiterempfehlen](#) | [Profil bearbeiten](#) | [Newsletter abmelden](#)